



Urner Betriebe bauen für Urner Kinder

Das Heilpädagogische Zentrum Uri baut eine neue Therapiestelle. Die Arbeiten rücken zügig voran. Einem Kompetenzzentrum für Kinder steht nichts im Weg.

Finanzierung ist weitgehend gesichert

Insgesamt beläuft sich das Neubauprojekt Therapiestelle auf 10 Mio. Franken – inklusive Nebenkosten. Für die Finanzierung setzte das Heilpädagogische Zentrum Uri auf ein Patronatskomitee unter der Leitung von Nationalrätin Dr. Gabi Huber, die übrigens wie Hugo Bossert eine begeisterte Berggängerin ist. Das Komitee hat im Januar seinen Auftrag erfüllt und das Spendenziel von 7,8 Mio. Franken erreicht. Damit ist eine entscheidende Hürde geschafft. Die Aktion läuft weiter; jede Spende hilft, den künftigen Betrieb sicher zu stellen.

Helm und Bergschuhe hat Hugo Bossert immer griffbereit. Wie es sich für einen geübten Berggänger gehört. Als ehemaliger Präsident der SAC-Sektion Gotthard weiss Bossert genau, was Gipfelstürmer brauchen. Doch mit Helm und Bergschuhen erklimmt er derzeit nicht Schweizer Viertausender – er geht bloss wenige Schritte rüber zur Baustelle. Sie liegt gleich neben seinem Büro an der Gotthardstrasse in Altdorf – auf dem Gelände des Kinderheims Uri und des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) Uri. Hier entsteht das neue Zuhause für die Therapiestelle des HPZ Uri: ein dreistöckiger, moderner und heller Minergie-Holzhaus. Es wird gehämmert und gebohrt, geschaufelt und gebaggert. Davon macht sich Bossert als Leiter der Therapiestelle fast täglich ein Bild, oder besser: viele Bilder. Mit der Kamera dokumentiert er laufend den Baufortschritt.

Drei Faktoren ausschlaggebend

Auf Bosserts Bildern ist denn auch zu sehen, wie die neue Therapiestelle – geplant vom Luzerner Architekturbüro Niklaus Graber & Christoph Steiger – allmählich Formen annimmt. Im Januar hatten Kinder mit Behinderungen und Entwicklungsverzögerungen noch den Spatenstich vollbracht. Ihnen soll die Therapiestelle schliesslich dienen. Jetzt, fünf Monate später, steht bereits der Rohbau samt Tiefgarage. «Die Arbeiten rücken zügig voran», sagt Bossert. Das bestätigt auch Walter Steiner, Präsident der Baukommission: «Alles läuft nach

Plan, ohne Einsprachen und andere Nebengeräusche. Wir sind auf einem guten Weg.»

Der Erfolg des Projekts ist letztlich von drei Faktoren abhängig: Zeit, Qualität und Kosten. Der Zeitplan stimmt. Bisher konnte die Therapiestelle als Bauherrin alle Termine fristgerecht einhalten. Für gute Qualität ist ebenfalls gesorgt. Dafür bürgen in erster Linie die Altdorfer CAS Architekten als örtliche Bauleiter. Bleiben die Baukosten. «Auch die haben wir im Griff», sagt Steiner. Was ihn besonders freut: Aufträge mit einem Volumen von gut 7 Millionen Franken konnten bereits vergeben werden. Der grösste Teil der Aufträge – rund 80% – ging an das Urner Bau- und Baunebengewerbe (Box).

Alles unter einem Dach

Der Bau der Therapiestelle schliesst eine Lücke. Jahrelang hatte Stellenleiter Bossert gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach neuen Räumen gesucht. Denn die alten erfüllen ihren Zweck nicht mehr. Sie sind zu klein, mangelhaft eingerichtet, nicht rollstuhlgängig. Und sie verteilen sich auf drei Standorte in Altdorf. «All diese Probleme können wir mit dem Neubau aus der Welt schaffen», sagt Bossert. Die Angebote der Therapiestelle – Psychomotorik, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie und Heilpädagogische Früherziehung – sind künftig unter einem Dach vereint. Drinnen wie draussen entsteht genug Bewegungsraum. So lassen sich Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, Teilleistungsschwächen und Entwicklungsverzögerungen noch fachgerechter fördern. Dank des Neubaus rücken Therapiestelle, Sonderschule und Kinderheim noch näher zusammen. «Damit entwickeln wir uns weiter zum Urner Kompetenzzentrum für die Entwicklung von Kindern», sagt Bossert. «Eine erfreuliche Sache!»

Vorderhand dominiert die Vorfreude. Denn auf der Baustelle gibt es noch allerhand zu tun. Als Nächstes geht es an die Fertigstellung der Gebäudehülle und an den Innenausbau. Am 20. August wird die Aufrichtefeier steigen. Sie ist ein Meilenstein des Projekts. Knapp ein Jahr später – im Juni 2011 – soll die neue Therapiestelle dann ihren Betrieb aufnehmen. Bis dahin wird Stellenleiter Hugo Bossert weiter zu Helm und Bergschuhen greifen – auch wenn es nicht auf Viertausender geht.

Firmen mit Hauptaufträgen

Die **Josef Baumann AG, JB BAU**, hat für die neue Therapiestelle den Aushub und das Untergeschoss in Stahlbeton erstellt. Das um 1850 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Altdorf ist im Hoch- und Tiefbau tätig. Zu seinen weiteren Kompetenzen zählen Gesamtlösungen im Bereich Energieeffizienz, Umbau- und Renovationsarbeiten sowie Kernbohrungen und Kunststoffabdichtungen. Ein eigenes Planungsbüro unterstützt die Tätigkeiten. Die JB Bau hat rund 45 Mitarbeiter.

Die **ARGE Holz Uri** kümmert sich um die Vorfertigung, Produktion und Montage des Holzbaus. Sie liefert und montiert die Aussenfassade. Zudem macht sie die Wand- und Deckenverkleidungen. Die ARGE Holz Uri besteht aus folgenden Firmen: Gebrüder Bissig Holzbau GmbH (Altdorf), Zimmerei Paul Stadler (Flüelen), Herger + Co. GmbH (Spiringen), Otto Schuler Holzbau GmbH (Schattdorf).

Die **Fenster Nauer AG** macht alle Fenster und rollstuhlgängigen Türelemente aus Holz und Metall. Sie ist spezialisiert auf hochwertige Holz-, Holz-Metall-, Renovations-, Schallschutz-, Wärmeschutz- und Brandschutzfenster sowie auf Hebeschiebetüren. Ihre Hauptfiliale und Produktionsstätte steht in Samstagern (ZH). Weiter hat sie Zweigniederlassungen in Altdorf, Bürglen und Volketswil (ZH). Insgesamt beschäftigt die 1909 gegründete Firma rund 100 Mitarbeiter, zirka 15 aus Uri.

Die **Ruch Griesemer AG** erstellt in der neuen Therapiestelle vorwiegend Glasstrukturen und Treppen. Das Altdorfer Unternehmen ist vor allem auf Stahlstrukturen spezialisiert – von der Passerelle bis zur Brücke. Die Ruch Griesemer AG kann heuer ihr 100-Jahr-Jubiläum feiern. Sie beschäftigt 49 Mitarbeiter.

Die **ARGE Elektrizitätswerk Altdorf AG / Elektro Nauer AG** ist zuständig für die gesamte Elektroinstallation beim Neubau. Dazu gehören unter anderem die Beleuchtung und die Verkabelungen für Telefon und EDV. Die Elektrizitätswerk Altdorf AG mit Hauptsitz in Altdorf besteht seit 1895. Ihre Kerngeschäfte sind die Stromproduktion und die Stromverteilung. Mit über 200 Mitarbeitern ist sie einer der grössten Arbeitgeber in Uri. Die Elektro Nauer AG aus Schattdorf installiert Elektroanlagen, aber auch Steuerungsanlagen für Industrieprojekte und Tunnelbohrmaschinen. Sie wurde 1973 gegründet und hat über 30 Mitarbeiter.

Die **Arnold AG** aus Schattdorf installiert die Heizung. Ihre Fachgebiete sind Heizungssanierungen, Solaranlagen, Rohrleitungsbau sowie Planungen und Umbauten von Badezimmern. Die 1969 gegründete Firma hat rund 23 Mitarbeiter.

Die **Clima-Nova AG** plant, realisiert und saniert Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen. Für die Therapiestelle erstellt sie die Lüftung. Das seit 1998 bestehende Unternehmen hat Standorte in Schattdorf, Cham, Zürich und Küssnacht am Rigi. Bei der Clima-Nova AG arbeiten rund 18 Urner.

Weitere Aufträge haben erhalten: G. Bosshard AG, Altdorf: Blitzschutz- und Dachungsarbeiten, Sanitär; Bissig AG, Schattdorf: Küchenbau; Franz Kempf AG, Altdorf: Verputzarbeiten und Decken; Steiner Schlosserei AG, Schattdorf: Metalltore und Aussentüren; Mengelt & Gisler AG, Flüelen: Innentüren in Holz; Grallinger AG, Altdorf: Bodenbeläge in Holz



Walter Steiner

Maschinenbau-Ingenieur, Altdorf.
Baukommissionspräsident des Neubauprojekts
Therapiestelle.

Webtipps

www.hpzuri.ch
www.jb-bau.ch
www.bissigholzbau.ch
www.fensterbauer.ch
www.ruchgriesemer.ch

www.climanova.ch
www.arnoldag.ch
www.ewa.ch
www.elektronauer.ch



Hugo Bossert

Primarlehrer und Erwachsenenbildner, Altdorf.
Leiter der Therapiestelle des
Heilpädagogischen Zentrums Uri.